

WN 23.2.2018

Mahnwache für Frieden Syrien

MÜNSTER. Für Frieden im syrischen Afrin und gegen die türkische Aggression demonstriert die Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) mit einer ganztägigen Mahnwache am Samstag (24. Februar) ab 10 Uhr vor dem Rathaus in Münster. In einer Pressemitteilung erklären Ulrike Kuhlmann und Kajo Schukalla für die GfbV, dass Kurden, Christen, Yeziden und rund 500 000 Bürgerkriegsflüchtlinge, die in Afrin vor dem Krieg in Syrien Schutz gesucht hätten, von den Angriffen der türkischen Armee betroffen sind. Der Protest gelte dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg der Türkei, der zudem mit deutschen Exportwaffen wie Leopard-Panzern geführt werde. Die Menschenrechtler bat Interessierte, sich als Zeichen der Solidarität zeitweise zu beteiligen.

RMS05-V1

Montag, 26. Februar 2018
NR. 48 RMS05

WN

RUND UMS RATHAUS



Mahnwache vor dem Rathaus

Die nordsyrische Stadt Afrin wird von türkischen Truppen beschossen, Ost-Ghouta von der syrischen Armee zerstört. Gegen die Hauptverantwortlichen und die Tatenlosigkeit der internationalen Gemeinschaft demonstrierten am Samstag Menschenrechtsaktivisten der Gesellschaft für bedrohte Völker vor dem Rathaus, zeitweilig durch eine kurdische Demonstration verstärkt. Der Protest der Menschenrechtsorganisation galt auch der deutschen Waffenexportpolitik.

Kollegen aus Haupt- und Berufsfeuerwehr des Rettungswesens. Auch

17.2.2018

Mahnwache vor dem Rathaus



Die nordsyrische Stadt Afrin wird von türkischen Truppen beschossen, Ost-Ghouta von der syrischen Armee zerstört. Gegen die Hauptverantwortlichen und die Tatenlosigkeit der internationalen Gemeinschaft demonstrierten am Samstag Menschenrechtsaktivisten der Gesellschaft für bedrohte Völker vor dem Rathaus, zeitweilig durch eine kurdische Demonstration verstärkt. Der Protest der Menschenrechtsorganisation galt auch der deutschen Waffenexportpolitik.